

MEDIENSPIEGEL

30.08.2019

Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb
Valérie Probst
Tössertobelstrasse 1
8400 Winterthur

Lieferschein-Nr.: 11630786

Auftrag: 3005307

Themen-Nr.: 830.2

Ausschnitte: 2

Folgeseiten: 2

Total Seitenzahl: 4



27.08.2019

Limmattaler Gewerbe-Zeitung

Konzert Streichorchester Dietikon - zwei Celli und ein Orchester

01



26.08.2019

Schaffhauser Nachrichten

Shakespeares Sommernachtstraum gefolgt von einer wilden Party

02



Streichorchester Dietikon

Konzert Streichorchester Dietikon – zwei Celli und ein Orchester

Sonntag, 22. September 2019, 17 Uhr, Reformierte Kirche Dietikon



Text und Bild: zVg

Bereits mit 5 Jahren begann Matthias Zadory Cello zu spielen. Von Anfang wurde seine musikalische Begabung aktiv gefördert. Seine Fähigkeiten konnte er in der Musikschule Neuenburg weiterentwickeln und schon früh durfte er mit seiner Schwester als Duo an verschiedenen Orten auftreten. 2003 nahm er zum ersten Mal am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teil, wo er 2005 den zweiten Preis gewann. Auch regionale Musikwettbewerbe waren für ihn stets neue

Herausforderung und Motivation. Ab 2005 wirkte er beim Ensemble «Stravaganza» mit, wo er auch als Solist auftrat. Die Beanspruchung durch das Studium und seinen jetzigen Beruf, lässt ihm weniger Zeit für das intensive Musizieren. Trotzdem bildet er sich mit regelmässigem Cellounterricht weiter und seine Leidenschaft für die Musik gehört nach wie vor zu seinem Leben.

Romana Kaiser studierte nach der Matura an der Zürcher Hochschule der Künste, sowie an der Guildhall School

of Music and Drama, wo sie einen Master in Musikpädagogik und in Musik Performance (Orchestral Artistry) abschloss. Zu ihren Lehrern zählten Prof. Susanne Basler, Thomas Grosenbacher, Richard Lester, Raphael Wallfisch und YoYo Ma. Romana ist mehrfache Preisträgerin von Wettbewerben und gewann u.a. den 2. Preis am Zürcher Wettbewerb "Interpretation zeitgenössischer Musik". Als Kammermusikerin trat sie im Rahmen renommierter Festivals auf, u.a. am Menuhin Festival in Gstaad, am Lucerne Festival oder City of London Festival. In der Spielzeit 2015/16 war Romana beim CIVIC Orchestra of Chicago, der Trainingsstätte des Chicago Symphony Orchestra engagiert. Weitere wertvolle Orchestererfahrung sammelte sie bei der Akademie Chamber Orchestra of Europe, sowie durch ihre Mitgliedschaft bei der Silk Street Sinfonia, dem Animato Foundation Orchestra und dem Bundesjugendorchester Deutschland.

Zwei Solisten aus dem Limmattal, **Romana Kaiser** ist in Dietikon aufgewachsen und **Matthias Zadory** wohnt in Dietikon, spielen in einem sehr speziellen, facettenreichen Konzert die Soloparts.

Weitere Infos:

www.streichorchesterdietikon.ch



Shakespeares Sommernachtstraum gefolgt von einer wilden Party

Fünf Bands, Streetfood-Dörfli und schönes Wetter: Am Samstag startete die Kammgarn mit dem Hoffest in die neue Konzertsaison.



2000

Gäste vergnügten sich am Hoffest der Kammgarn bei bestem Wetter und brodelnder Tanzstimmung.

 **GALERIE**
Mehr Bilder unter
www.shn.ch/click

Elijah Salomon verwandelte mit seiner mitreissenden Power den Kammgarnhof in eine Tanzfläche.



**Für kulinarische und spiele-
rische Höhenflüge war auch
neben der Bühne gesorgt.**

BILDER SELWYN HOFFMANN

Hermann-Luc Hardmeier

Unter dem Motto «Wir machen Dir den Hof» lud die Kammgarn am Samstag zum jährlichen Sommerfest vor ihre Kulturhalle. Auf dem Programm standen die Konzerte von fünf Bands, und auch für das leibliche Wohl war ausgiebig gesorgt. An diversen Foodständen konnte man sich mit Hamburgern vom Angusrind, mit Luna-Crêpes, Würsten aus Schaffhausen und mit tibetischen Spezialitäten versorgen. Zudem luden die Schaffhauser Hausbierbrauer mit ihren exzellenten, selbst gebrauten Gerstensäften zum Verweilen ein.

«Mit dem Hoffest wollen wir uns für die Treue der Gäste bedanken und gut in die Saison starten», erklärt Pascal Bühler vom Kammgarnteam die Idee des Anlasses. Die Organisatoren hatten bewusst sehr unterschiedliche Musikrichtungen gewählt, um die ganze Bandbreite des Kammgarnangebots zu zeigen. «Es hat für jeden etwas dabei. Früher oder später ziehts heute jeden vor die Bühne zum Tanzen», prophezeite Bühler.

Und er sollte recht behalten. Der Hof verwandelte sich im Laufe des Abends in eine riesige Tanzfläche mit Hunderten von Gästen, die elegant und lässig die Hüften kreisen liessen. Ein Sommernachtstraum, wie ihn schon William Shakespeare beschrieb.

Allerdings fand das Ereignis nicht in Athen und auch nicht in einem verzauberten Wald statt, sondern direkt am Rhein, am Fusse des Munots.

Ein modernes «carpe diem»

Am späten Samstagnachmittag zeigte sich die Sonne und lieferte damit das ideale Fundament zum Start. Zu gemütlichen Funkklängen vom Plattenteller trudelten die Besucher ein und nahmen an den zahlreichen Tischen auf dem Areal Platz. Joya Marleen aus St.Gallen brach das Eis und stimmte die Gäste musikalisch auf den Anlass ein. Sie trat allerdings nicht auf der Hauptbühne, sondern auf der Terrasse vor dem Restaurant auf. Der perfekte Rahmen für die One-woman-Show mit Gitarre und Keyboard. «Es freut mich mega, dass ich heute für euch spielen darf», sagte die Singer-Songwriterin, die 2018 den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in der Kategorie Rock/Pop gewonnen hatte. Bei ihren gefühlvollen Songs schmolzen die Glaces der Zuschauer wie von selbst. Die Trommelfelle wurden sanft massiert und eine angenehme Wärme durchflutete die Bauchgegend der Zuhörer.

Ebenfalls auf der kleinen Bühne trat danach Guy Mandon auf. Die Band von Lucien Montandon stand unter dem Credo



«Das Leben ist ein Stream». Die Basler meinten damit, dass wir ohne Unterbruch und Zwischenspeicher auf dem Globus wandeln. Es gibt keine Möglichkeit, die Wiederholungstaste zu drücken. Ein modernes «carpe diem», das aber auch mit einem warnenden Ausrufezeichen versehen war.

Löwenherz mit Partygarantie

Nach dem gemütlichen Chilloutsound der Combo gab es eine Pause, in welcher der DJ die Gäste mit Reggaemusik auf den nächsten Act vorbereitete. Als Elijah Salomon die Hauptbühne betrat, war die Sonne bereits am Untergehen und das Abendrot passte perfekt zu den jamaikanischen Klängen, die mit schweizerdeutschen Texten gemischt wurden. Der Zürcher sorgte für Partystimmung auf der Tanzfläche und war sicherlich einer der Highlights des Abends. «Schaffhausen, geht es euch gut?», wollte der Künstler vom Publikum wissen und viele Jubelschreie bestätigten ihm die gute Stimmung. Mit seinem Roots-Reggae konnte der Zürcher die warmen Klänge von Kingston direkt in die Herzen der Besucher transportieren. Eines seiner Lieder trug

den Titel «Herz Vomene Loi». Das Raubtier kann sanft und kuschelbedürftig sein, im richtigen Moment jedoch auch die Krallen zeigen. Diese Metapher passte goldrichtig zum Auftritt des Künstlers.

Nachdem der Löwe gebändigt war, gab es einen deftigen Musikwechsel. Das Duo Catalyst hatte sich dem Headbanging verschrieben und der Frontmann setzte seine E-Gitarre wie eine musikalische Motorsäge ein. Es knatterte so heftig aus den Boxen, als würde gleichzeitig der Buchthaler Wald abgeholzt werden und ein Airbus A380 auf der Bachstrasse landen.

«Es gefällt mir super hier», freute sich Besucherin Nicole Harzenmoser. Der Tag ist ideal, um ein schönes Sommerfest mit meinen Freunden zu feiern.» Gleicher Meinung war auch Cyrill Benz: «Es ist idyllisch und gemütlich hier.» Die Outdoorparty endete mit dem grossartigen Auftritt von Alice Francis, die mit ihrem Neoswing nochmals so richtig deftig für Tanzstimmung sorgte und ideal auf die kochenden Afterpartys einstimmte. Fazit: Ein genialer Abend, der grosse Lust auf die kommende Konzertsaison der Kammgarn machte.